

HERZ JESU AKTUELL



Ihre katholische Pfarrgemeinde in der Südstadt informiert



**Amtsverzicht
unseres
Pfarrers**
Seite 3

**Lange
Durststrecke
in Herz Jesu**
Seite 4

**Streit um
Piusbruder-
schaft**
Seite 6

**Erst-
kommunion
2009**
Seite 9

**Gottesdienste
Karwoche
Ostern**
Seite 23

März 2009

Kath. Pfarramt Herz Jesu
Dallingerstr. 20
90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 44 09 09
Telefax: 0911 / 43 51 51

Kontakt: herz-jesu.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.herz-jesu-nuernberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo/Di/Do/Fr von 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch Vormittag geschlossen

Pfarradministrator: Pfarrer Dekan Alfred Raab

Pastorale Mitarbeiter: Andreas Englert, Pastoralreferent
Marieluise Routschka, Religionslehrerin mit
Gemeindeauftrag
Dr. Dieter Trunk, Pastoralreferent

Pfarrbüro: Monika Lowak, Pfarrsekretärin
Rita Volkert, Mitarbeiterin im Büro u. Kirche

Unser Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Herz Jesu
Sparkasse Nürnberg
Kto-Nr.: 1264371
BLZ 760 501 01

Impressum

HERZ JESU AKTUELL März 2009

Herausgeber: Kath. Pfarramt Herz Jesu, Dallingerstr. 20, 90459 Nürnberg
Ansprechpartner: Markus Auerochs, Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des PGR
Druck: Blue-Letter, Kronach

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2009: 27.04.2009

Das Titelbild wurde beim Eröffnungsgottesdienst zur Erstkommunion am 11. Januar 2009 in der Pfarrkirche Herz Jesu verwendet, mit dem Titel „Auf dem Weg zu IHM“

Wir danken dem „Neues Buch Verlag GmbH“ für die Rechte zur Veröffentlichung

Amtsverzicht von Pfarrer Günther Straub

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder,

Erzbischof Dr. Ludwig Schick hat mit Schreiben vom 4. Februar 2009 meinen Verzicht auf das Amt des Pfarrers unserer Pfarrei Herz Jesu angenommen.

Es ist mir nicht leicht gefallen, gerade auch nach nur so kurzer Zeit in Herz Jesu dem Herrn Erzbischof meinen Amtsverzicht anzubieten. Ich bin frohen Herzens nach Nürnberg gekommen und war gerne hier Pfarrer. Aber die chronische Krankheit, an der ich seit Oktober leide, ließ mir keine andere Wahl. Herz Jesu ist mit ca. 8400 Katholiken eine sehr große Pfarrei. Zudem müssen in nächster Zeit viele grundlegende Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden. Da braucht es einen Pfarrer, der das alles stemmen kann. Diese Leistung kann ich krankheitsbedingt nicht erbringen. Deshalb habe ich den Amtsverzicht angeboten.

Mein Dank gilt Herrn Dekan Alfred Raab, der im Dezember die Administration unserer Pfarrei und damit viel zusätzliche Arbeit und Mühe übernommen hat. Ich danke den Mitbrüdern, die mich in den vergangenen Monaten vertreten und die Gottesdienste gehalten haben sowie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich sehr engagiert in den



vielen Bereichen der Gemeindegarbeit eingesetzt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die für mich gebetet und mir gute Genesung gewünscht haben.

Wenn ich auch nur kurze Zeit bei Ihnen sein konnte, so durfte ich viele gute und neue Erfahrungen machen. Für das Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben und für jegliche Hilfe durch Rat und Tat danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich hoffe und wünsche, dass die Pfarrei Herz Jesu bald einen neuen Pfarrer bekommt.

Gott möge Sie und die ganze Pfarrgemeinde segnen und behüten!

Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich

Ihr Günther Straub, Pfarrer

Durststrecke

Liebe Gemeinde,

für mich hat der Begriff „Fastenzeit“ in Herz Jesu dieses Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Die Fastenzeit ist immer eine Durststrecke, eine Zeit der Ungewissheit und der Besinnung. Im gewissen Sinne ist die Pfarrei Herz Jesu schon seit einigen Monaten in der Fastenzeit. Unser Pfarrer Günther Straub ist chronisch krank und kann auch weiterhin nicht arbeiten. Am augenfälligsten ist für Sie, dass in unseren Gottesdiensten immer wieder andere Priester die Eucharistie mit uns feiern. Zum Glück finden sich immer wieder Vertretungen und wir sind sehr dankbar für die Bereitschaft der Geistlichen uns zu helfen.

Aber der Pfarrer fehlt in einer Gemeinde an vielen Punkten. Er ist rein formal der Leiter der Gemeinde, auch im rechtlichen Sinne. Viele Entscheidungen darf nur der Pfarrer treffen. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter versuchen vieles zu kompensieren und auszugleichen, und sind deshalb zunehmend auch am Limit ihrer Belastungsfähigkeit.

Der Bistumsleitung in Bamberg sind unsere Probleme gut bekannt. Wir konnten bei einem ausführlichen und offenen Gespräch alles äußern und es wurde mit ehrlicher Betroffenheit aufgenommen. Aber leider gibt es keine Möglichkeit uns kurzfristig einen neuen Pfarrer zu senden. Der eklatante Priestermangel schlägt hier voll durch. Somit sitzen wir nun da in unserer vorgezogenen und verlängerten Fastenzeit.



Es nützt nichts zu lamentieren und andere für den Zustand verantwortlich zu machen. Im Vordergrund muss unsere Gemeinde stehen. Wir als Ehrenamtliche müssen uns überlegen, wie wir gerade jetzt unsere Pfarrei mitgestalten wollen und können. Nur solche Veranstaltungen und Angebote werden auf Dauer Bestand haben, die uns allen wichtig sind. Es nützt nichts zu warten und zu sagen „die machen ja nichts für uns“. Wir sind die Gemeinde Herz Jesu, wir können und sollen das Leben in der Nürnberger Südstadt mitformen und auch christlich prägen.

Nutzen wir unsere „Fastenzeit“ zu neuem Aufbruch, Engagement und Stärkung unseres Selbstverständnisses.

Unserem Pfarrer wünsche ich von Herzen Gottes Segen, dass er bald wieder gesund wird und sich körperlich und seelisch bereit fühlt, seinen Beruf mit Freude auszuüben.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich – auch im Namen des ganzen Teams der Hauptamtlichen – eine gute und erfüllte Fastenzeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest.

*Ihr Roland Bergmann
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats*

Spielgruppen - Aktive Eltern gesucht !!!



Schon viele Jahre gibt es in Herz Jesu Eltern-Kind-Gruppen als Teil des kirchlichen Gemeindelebens.

In diesen Gruppen treffen sich morgens einmal wöchentlich die Mamas (gelegentlich auch die Papas), um zusammen mit ihren Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren (bzw. Kindergarten Eintritt) zu singen und zu spielen. Im Moment gibt es zwei Gruppen in der Gemeinde:

Montag in der Arche und
Mittwoch im Gemeindesaal des Wilhelm-Spaeth-Kindergartens.

Diese zwei Gruppen sind zur Zeit gut besucht und haben eigentlich ihre Aufnahmekapazität erreicht. Das Interesse an weiteren Plätzen besteht jedoch noch immer und es vergeht kaum ein Monat, indem nicht Anfragen für die Spielgruppen im Pfarrbüro eingehen.

Dringend gesucht werden also Mamas und Papas, die sich vorstellen können so eine Spielgruppe verantwortlich zu leiten.

Die Gruppen dauern in der Regel einhalb Stunden und finden einmal in der Woche statt.

Freie Termine in der Arche wären vormittags am Dienstag, Freitag und Donnerstag (ab Ostern). Unser Gemeindezentrum bietet einen speziellen Spielgruppenraum mit Teppich, Kindersitzgruppe, Spiel- und Bastelmaterialien.

Die Erfahrung zeigt, dass Gruppen mit einem strukturierten Ablauf (z.B. anfangs Singspiele, evtl. kleines Frühstück, dann abgesprochener Programmpunkt) besser laufen als reine „Kaffeeklatsch-Gruppen“.

Das Programm (z.B. Basteln, Singen, Turnen, Arbeiten mit Knetgummi, usw.) planen und organisieren alle Gruppenmitglieder zusammen.



Wenn jemand Interesse hat, besteht auch die Möglichkeit bei den bestehenden Gruppen zu hospitieren. Für alle organisatorischen Fragen steht Pastoralreferent Dr. Dieter Trunk zur Verfügung.

Falls Sie mitmachen wollen oder weitere Fragen haben, können Sie einfach im Pfarrbüro (Tel.: 440909) anrufen!

*für das Spielgruppenteam
Petra Bergmann*

„Skandale müssen geschehen“ (Mt 18,7)

Eine Stellungnahme zum Streit um die Piusbruderschaft

Liebe Gemeinde von Herz Jesu,

eines kann man unserer katholischen Kirche nicht vorwerfen: dass es in ihr langweilig zugehe (naja, manchmal vielleicht schon). Zumindest sorgt sie selbst immer wieder für Konfliktstoff, öffentliche Auseinandersetzungen und skandalträchtige Schlagzeilen. Und immer wieder stehen sie – oder zumindest Äußerungen aus dem Vatikan – quer zur öffentlichen Meinung. Nun also die „Rehabilitation“ eines Holocaustleugners. Was ist geschehen?

Der 1991 verstorbene traditionalistische französische Erzbischof Lefebvre hatte die Reform-Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils (Vatikanum II), das von 1962-1965 stattfand, abgelehnt. Er gründete daraufhin die „Pius-Bruderschaft“. Als er auch noch, um seine Nachfolge zu sichern, gegen den ausdrücklichen Willen des Vatikans vier Bischöfe weihte, wurde er zusammen mit diesen vier Bischöfen von Papst Johannes Paul II exkommuniziert. Entsprechend dem kath. Sakramentsverständnis waren diese Weihungen zwar unerlaubt, sie gelten aber dennoch als gültig. Dies bedeutet, dass jedes von einem Bischof oder von einem Priester der Pius-Bruderschaft gespendete Sakrament gleichfalls gültig ist. Das macht diese zahlenmäßig sehr kleine Bewegung für Rom gefährlich. Denn der Vatikan befürchtet die Entstehung einer katholischen Konkurrenz-Kirche. Nun hat Papst Benedikt XVI die Exkommunikation der vier Bischöfe zurückgenommen. Diese sind nun wieder Mitglieder der römisch-katholischen Kirche. Allerdings handelt es sich dabei nicht um eine volle „Rehabilitation“, wie die Medien jetzt schreiben. Denn die vier Bischöfe und die von ihnen geweihten Priester dürfen ihren Dienst in der röm.-kath. Kirche nicht ausüben, solange sie nicht die absolute Autorität des Papstes und die Autorität des Vatikanum II anerkennen. Und dazu machen sie nicht die geringsten Anstalten.

Der öffentliche Skandal begann, weil einer dieser vier Bischöfe, der Engländer Williamson, mehrfach und außerdem noch zwei Tage vor seiner „Rehabilitation“, die systematische Vernichtung der Juden durch den Nazi-Terror

leugnete oder zumindest in einer unerträglichen Weise relativierte. Dem Papst dürfte diese „Rehabilitation“ mittlerweile leid tun. Und man muss fragen, ob die Gremien der Kurie effizient arbeiten. Denn irgendwo muss das Treiben dieses Bischofs im Vatikan ja bekannt gewesen sein.

Man muss fragen, ob manche Kongregationen einfach so vor sich hin arbeiten und auch Entscheidungen treffen, ohne die übrigen zu konsultieren und zu informieren. Und warum der Papst in dieser Angelegenheit so schlecht beraten war oder - im schlimmeren Fall – sich so schlecht beraten ließ. Über diesen Fall hinaus: Warum er z.B. seine Regensburger Rede mit dem missverständlichen und überflüssigen islamfeindlichen Zitat einsam verfasste ohne die Vatikandiplomaten einzubeziehen. Aber zurück zum Thema. Selbst Kommentatoren, die der Kirche nicht sehr zugetan sind, räumen ein, dass im Fall Williamson dem Vatikan ganz einfach eine peinliche, freilich aber auch schwer wiegende Panne passiert ist. Und dass es deshalb unzulässig ist, dem Papst Judenfeindlichkeit zu unterstellen oder der kath. Kirche insgesamt Antisemitismus vorzuwerfen.

So weit, so schlecht. Was hat es aber mit der Wiederaufnahme der vier Bischöfe der Pius-Bruderschaft in die kath. Kirche auf sich? Viele Kommentatoren fragen sich, warum sich der Papst zu diesem Schritt entschloss, obwohl es aus dieser sektiererischen Gruppierung keinerlei Zeichen des Einlenkens gab, sondern diese vielmehr kompromisslos und bisweilen sogar in einem polemischen und arroganten Ton auf ihren Positionen verharrt. Diese Frage muss hartnäckig und weiterhin gestellt werden. Denn die Pius-Bruderschaft lehnt fast alle Errungenschaften des Vatikanum II ab, welche die kath. Kirche der Initiative von Papst Johannes XXIII verdankt: die Erklärung über die Religionsfreiheit, die Öffnung der kath. Kirche gegenüber den anderen Konfessionen und Religionen sowie der modernen Welt insgesamt, das Bekenntnis zur Geschichtlichkeit der Offenbarung, das dynamische Selbstverständnis der kath. Kirche als „wanderndes Gottesvolk“ (anstelle, wie früher, einer „perfekten Gesellschaft“), das theologische Programm, die Zeichen der Zeit mit Hilfe des Evangeliums zu deuten, usw.

Die deutschen Bischöfe haben sich ziemlich

eindeutig geäußert: Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Zollitsch, hat erklärt, dass er keine reale Chance sieht, dass sich die Pius-Bruderschaft wieder in die kath. Kirche integrieren lässt. Diese Bewegung ist reaktionär und auch demokratiefeindlich. Sie lehnt jede Neuerung als Teufelswerk ab.

Wäre die Urkirche ihrer Geisteshaltung gefolgt, dass nämlich die Tradition heilig und unantastbar ist, dann hätte man den Apostel Paulus mundtot gemacht, die Heidenmission hätte nicht stattgefunden und die Jesusbewegung wäre als jüdische Sekte in die Bedeutungslosigkeit verschwunden. Denn vieles, was manchen heute als heilige Tradition gilt, ist selbst erst aus früheren Reformen oder revolutionären Umwälzungen hervorgegangen. „Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern Weitergabe des Feuers“ (Johannes XXIII). Die Pius-Bruderschaft ist daher auch geschichtsblind.

Ich habe zwar ein gewisses Verständnis dafür, dass manche Katholiken die Feierlichkeit der alten lateinischen Messe und deren ausgeprägtes Gespür für das Heilige vermissen. Und dass sie der Meinung sind, dass auf Seiten der Gläubigen die Haltung der Ehrfurcht, der Andacht und des Respekts verloren gegangen ist. Es gab bisweilen liturgische Experimente, die man besser unterlassen hätte. Und dennoch möchte ich den Priester bei den Höhepunkten der Eucharistiefeier nicht mehr von hinten ansehen müssen.

Auch auf lateinische Gebete verzichte ich gerne (ich kenne das alles noch aus meiner Kindheit). Wer die lateinische Messe will, soll sie haben. Und mittlerweile ist das ja auch offiziell möglich. Ich brauche sie nicht. Kaum jemand braucht sie. In diesem Konflikt geht es auch nicht in erster Linie um liturgisches Formgefühl oder liturgische Ästhetik. Es geht vielmehr um die Zukunftsfähigkeit der kath. Kirche. Wer sich gegen jede Veränderung sperrt, den bestraft das Leben. Das gilt nicht nur für weltliche Ideologien.

Fazit 1: zum Skandal. Skandale sind nötig, damit die Wahrheit ans Licht kommt (so Jesus in

Mt 18,7). Durch die fragwürdige Entscheidung des Papstes fällt nun ein helles Licht auf die fragwürdigen Positionen der Pius-Bruderschaft. Und das ist gut so. Dankbar bin ich dafür, dass sich die deutschen Bischöfe in diesem Konflikt ziemlich eindeutig geäußert haben. Und wer glaubt, wegen solcher Auseinandersetzungen aus der Kirche austreten zu müssen, dem ist sowieso nicht mehr zu helfen.

Fazit 2: zum Papst. Er hat einen Fehler gemacht und mit ihm die ganze Kurie. Er sollte diesen Fehler im Rahmen des Möglichen korrigieren. Er wäre damit in bester Gesellschaft mit seinem Ur-Ur-Vorgänger, dem Apostel Petrus. Dieser war ein Hitzkopf und lag auch nicht immer richtig mit dem, was er sagte und tat. Manches tat ihm später aber Leid und er ließ sich korrigieren. Auch dafür lieben und verehren wir ihn.

Fazit 3: zum Vatikanum II. Noch nie war es so wertvoll wie heute. Niemand kann in der vollen katholischen kirchlichen Gemeinschaft stehen, der die Autorität dieses Konzils und seiner Beschlüsse bekämpft. Es ist schlimm genug, dass sich unser Papst immer wieder genötigt sieht, sich zu diesem Konzil zu bekennen. Die Autorität eines Konzils sollte doch für einen Papst das Allerselbstverständlichste sein. Im Licht der jetzigen Auseinandersetzungen kann man noch klarer erkennen, dass die Beschlüsse dieses Konzils (an deren Zustandekommen unser Papst als junger theologischer Berater aktiv beteiligt war) nicht nur das Ergebnis eines harten Ringens der Konzilsväter um die Zukunft der kath. Kirche waren, sondern auch ein Geschenk des Heiligen Geistes an unsere Kirche. Und durch dieses kostbare Geschenk ist diese Kirche gut gerüstet für ihren Weg ins dritte Jahrtausend.

Wer das Anliegen dieses Artikels unterstützen möchte, kann im Internet die Petition „Anerkennung der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils gefordert“ unterzeichnen, unter <http://www.petition-vatikanum2.org/>.

Dieter Trunk, Pastoralreferent

Auf dem Weg zu IHM

... so ist das Thema unseres diesjährigen Kommunionkurses. 39 Kinder haben sich auf den Weg gemacht, um Jesus näher zu kommen.

Das Titelbild dieser „Herz Jesu aktuell“-Ausgabe habe ich für den Erstkommunionkurs 2009 gewählt, da es die Situation der Erstkommunionkinder trifft. Es sind viele Wege zu sehen, die von unterschiedlichen Ausgangspunkten und aus verschiedenen Richtungen zusammentreffen. Es gibt breite und schmale Wege, aber auch Wegabschnitte, die in andere übergehen. Einige sind freundlich, hell, einladend, andere dunkel und abweisend. Es gibt keinen Weg, der gleichmäßig wäre. Was aber alle Wege verbindet, ist die gemeinsame Richtung, rechts oben, wo es wenige Wege gibt und das Ziel nahe scheint. Ein Ziel, das noch im Verborgenen und geheimnisvoll ist.

Wenn ich dieses Bild mit der Situation der Kommunionkinder vergleiche, so haben diese auch ganz unterschiedliche Ausgangspunkte von ihrem Glauben. Der eine weiß schon viel über Jesus, der andere weniger. Beim einen wird in der Familie öfters über Jesus gesprochen, beim anderen nicht. Einige kennen unsere Gemeinde, einige nicht...

Bereits im November haben sich Kommunionkinder auf den Weg gemacht. Einige von ihnen haben gebastelt und gebacken um dies auf unserem Pfarradventsmarkt zu verkaufen. Andere haben das Licht von Bethlehem geholt, es in die Gemeinde gebracht, um es dann an einem anderen Tag in ein Altenheim zu bringen.

Eine andere Gruppe hat Lieder eingeübt, um den Adventsmarkt, die Kindermette und den Eröffnungsgottesdienst für den Kommunionkurs zu bereichern.

Seit dem Gottesdienst am 11. Januar 2009 hat ein gemeinsamer Weg begonnen für die Kinder und auch für deren Familien. Mittlerweile haben schon drei Wegegottesdienste und zwei Gruppentreffen stattgefunden. Wir sind jetzt also schon ein Stück unseres Weges gemeinsam gegangen. Momentan ist das Interesse noch groß, da für viele Kinder unsere Symbole und Zeichen in der Kirche und während des Gottesdienstes neu und geheimnisvoll sind. Auffallend ist, dass es sehr wichtig ist, mit den Kindern Schätze unseres Glaubens, wie zum Beispiel: Stille, Gebet oder auch Gebethaltung auszuprobieren und einzuüben, da dies für die Kinder neu ist.

Interessant auf diesem Weg werden natürlich die Höhepunkte sein, wie die Feier des Sakramentes der Versöhnung und des Sakramentes der Eucharistie. Es ist ein spannender Weg auf den wir uns gemacht haben, der von engagierten Müttern und Vätern unterstützt wird.

Ich wünsche uns allen, dass er uns Erfahrungen bringt, die uns zum Ziel führen, Jesus näher zu kommen, und letztendlich, ihm ganz nahe zu sein. Damit dies gelingt, möchte ich die ganze Gemeinde bitten, unsere Kommunionkinder und ihre Familien im Gebet zu begleiten.

*Marieluise Routschka
RL mit Gemeindeauftrag*

Familientreff 07



Da ist etwas los, wenn sich 15 Kinder und die dazugehörigen 12 Erwachsenen treffen. Das passiert seit Dezember 2007 regelmäßig, wenn der Familientreff 07 alle ein bis zwei Monate zusammen kommt.

Unsere Familien haben sich zusammengetan, da wir die bewährte Idee eines Familienkreises, die ja in Herz Jesu eine gute Tradition hat, neu beleben wollten.



Wir sechs Familien kennen uns alle mehr oder weniger aus der Gemeinde und so möchten wir unseren Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren zeigen, dass Herz Jesu für uns ein Stück Heimat ist und man gerade auch als Familie am Gemeindeleben teilnehmen kann.



Verschiedene Unternehmungen standen schon auf dem Programm: Faschingsfest und Nikolausfeier mit Besuch des Nikolaus, gemeinsame Ausflüge zum Wildpark Hundshaupten, Walderlebniszentrum Tennenlohe und Palm-Beach-Besuch. Natürlich sind für uns auch die allgemeinen Pfarrereveranstaltungen, wie Pfarrfest, Pfarrfasching, Adventsmarkt, Kinderkirche und Familiengottesdienste ein beliebter Treffpunkt.

Wir hoffen, dass wir noch viele Jahre unseren gemeinsamen Weg in Herz Jesu gehen können und damit beitragen unsere Gemeinde lebendig mitzugestalten.

Roland Bergmann



Kinderfreizeit in der Nachbargemeinde Lichtenhof

Glauben – Wissen – Zweifeln - Drei Abende zu Fragen des Glaubens

für Jugendliche ab 14 Jahren am Dienstag, 10./17./24. März 2009, jeweils von 19.00–20.30 Uhr in der Sakristei der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Wir wollen in der Passionszeit drei Abende nutzen, um miteinander ins Gespräch über Fragen des Lebens und Glaubens zu kommen. Wir werden Fragen stellen, miteinander nach Antworten suchen und herausfinden, was uns biblische Erzählungen dazu sagen können.

10. März: Schicksal, Zufall, Glück gehabt? – wer oder was bestimmt mein Leben?

17. März: Segen und Fluch, Gut und Böse – wie passt das zusammen und wie allmächtig ist Gott?

24. März: Gespräch mit Dekan Butz – immer wieder tauchen Fragen zum Glauben, zur Kirche und zur Bibel auf. Dekan Butz wird an diesem Abend zu allen Fragen, die Ihr mitbringt, Rede und Antwort stehen!

Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es bei Diakonin Barbara Größ,

Tel.: 4466684; gruss@lichtenhof.de

Auf Schatzsuche mit dem lieben Gott – Ferienprogramm für Kinder von 8-11 Jahren

Überall auf der Welt gibt es Schätze zu finden! Wir suchen drei Tage lang auf unterschiedliche Art und Weise nach Schätzen an besonderen Orten

über Stock und Stein, mit Kompass oder GPS-Gerät, in der Stadt und in Berg und Tal.

Montag, 6. April 2009: 10.00 – 16.00 Uhr: Schätze in und um Nürnberg

Nach einer Einführung in alte und neue Schatzsuchermethoden geht es mit dem Rad durch den Nürnberger Süden und wir heben Schätze an ungewöhnlichen Orten!

Bedingung ist wetterfeste Kleidung mit Fahrradhelm und ein verkehrssicheres Fahrrad.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Dienstag, 7. April 2009: 9.00 – 16.00 Uhr: Schätze im Nürnberger Umland

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir ins Umland von Nürnberg. Diesmal geht es zu Fuß und mit Brotzeit im Rucksack auf Schatzsuche.

Bedingung ist körperliche Fitness für das Schatzsuchen im Wald

Teilnahmebeitrag: 8 Euro

Mittwoch, 8. April 2009: 9.00 –

17.00 Uhr: Schatzsuche in der fränkischen Schweiz mit Höhlenbegehung
Wir fahren nach Pottenstein und gehen auf Schatzsuche an mystischen und spannenden Orten!

Bedingung ist körperliche Fitness für die Schatzsuche im Wald

Teilnahmebeitrag: 15 Euro

Die drei Tage können einzeln oder als Gesamtpaket belegt werden.

Informationen und Anmeldung bei Melanie Gebhardt, Pfründnerstr. 20, 90478 Nürnberg, Tel.: 463588, m.gebhardt@ejn.de

Feuer – Wasser - Erde – Luft –das Geheimnis der Elemente

Kinderfreizeit für alle zwischen sieben und elf Jahren vom 14.-18. April 2009 in Haag bei Geiselwind.

Begib` Dich mit uns auf Entdeckungsreise und lüfte das Geheimnis um die vier Elemente! Wir experimentieren, bauen, spielen, feiern und erleben so manches Abenteuer rund um die Elemente! Die Woche wird so gemütlich wie ein Lagerfeuer, so erfrischend wie kaltes Wasser, so lebendig wie bepflanzen Erde und so angenehm wie ein sanfter Windhauch an einem heißen Sommertag! Es erwarten Dich abwechslungsreiche Tage mit neuen Freundschaften und netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Wir fahren in der zweiten Woche der Osterferien vom 14.-18. April 2009 und wohnen in einem großen Freizeithaus in Haag. Dort verpflegen wir uns selbst. Die Woche kostet Dich alles in allem 119,00 Euro.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Unterstützung zur Finanzierung benötigen – die Teilnahme soll nicht an finanziellen Bedingungen scheitern! Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2009!

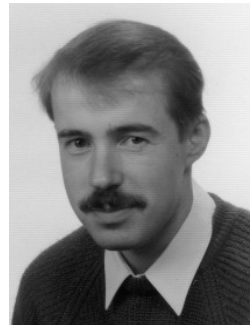
Weitere Informationen gibt es bei Diakonin Barbara Gruß,
Tel.: 4466684; gruss@lichtenhof.de

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum in der Pfarrei Herz Jesu



Frau Rita Volkert (Mitarbeiterin im Pfarrbüro und in der Kirche) feierte im März 2008 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Herr Michael Donhauser (Mesner) feierte im November 2008 ebenfalls sein 25-jähriges Dienstjubiläum.



Während einer kleinen Feierstunde im März 2008 sowie im November 2008 wurden beide geehrt. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Benefizkonzert für Codo/Brasilien



Am 09. November 2008 fand zum dritten Mal das Benefizkonzert in der Arche statt. Zum abwechslungsreichen Programm trugen der Kirchenchor, der Kinderchor, die Kontrapunkte, die Flötengruppe „FlötENZAUBER“ und einige Solisten aus der Gemeinde bei.



Die musikalische Organisation übernahmen die Leiterinnen der Chöre und Gruppen Frau Dr. Sonja Mayer und Frau Christine Brahm, ohne deren Engagement, Ideenreichtum und Probenausdauer dieser Nachmittag nicht so stimmungsvoll gelungen wäre.

Die Bewirtung übernahm der Sachausschuss Mission als Initiator des

Konzerts. Die Spendeneinnahmen in Höhe von 830 € gehen an die katholische Kirchengemeinde in Codo im Nordosten Brasiliens, in der unser Pastoralreferent Andreas Englert eine



Zeit lang tätig war. Das Geld findet Verwendung bei der Errichtung einer neuen Brunnenanlage, bei der Betreuung von Straßenkindern und für den Bau eines Hauses zur Betreuung drogenabhängiger Jugendlicher. Vielen Dank allen Spendern und allen Mitwirkenden beim Konzert.



*Petra Bergmann
Sachausschuss Mission*

Kinder auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi



Zum ersten Mal in unserer Gemeinde Herz Jesu fand am Buß- und Betttag (19.11.2008) ein ökumenischer Kinderbibeltag in der Arche statt.

Das Interesse war enorm und die angepeilte maximale Teilnehmerzahl von 25 wurde kurzerhand auf 35 Kinder erhöht. Vorbereitet und durchgeführt wurde der Tag vom Kinderkirchenteam (Sabine Ditt, Anja Winkler, Petra Bergmann, Marie-Claire Bär, Andreas Englert) mit Unterstützung von zwei Jugendlichen (Hanna Dunker, Doris Högerl).



Der Kinderbibeltag stand unter dem Motto „Auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi“.

Gestartet wurde nach einem gemein-

samen Morgengebet mit einer kurzen szenischen Darstellung des Lebens von Franziskus. Danach stand der bekannte Sonnengesang von Franziskus im Mittelpunkt und die Kinder konnten sich entscheiden, ob sie sich mit dem Gesang eher tänzerisch oder lieber bastelnd auseinander setzen möchten. Die Ergebnisse der Gruppen waren sehr kreativ und wurden vor dem Essen zu einem großen gemeinsamen Tanz zusammengefügt.



Nach dem Essen (Pizza) und einer Mittagspause mit gemeinsamen Spielen ging das Programm am frühen Nachmittag mit der Erzählung einer Episode aus Franziskus Leben (Der Wolf von Gubbio) weiter.

Im Anschluss daran konnten sich die Kinder noch etwas handwerklich versuchen, indem sie ein Holz-„Tau“ (= T-förmiges Friedenssymbol von Franziskus) mit Schleifpapier, Wachs und Kordel zu einer eigenen Halskette gestalteten.

Mit Kuchen, Abschlussrunde, Schlussgebet und einer Wiederholung des schönen Sonnengesang-Tanzes ging es nach Hause.

Petra Bergmann

Oasentag in Bühl

Es war ein bezaubernder Herbsttag, die Sonne zeigte sich von ihrer schönsten Seite und färbte die Umwelt in den schillerndsten Farben. An diesem Tag, es war der 8. November 2008, trafen sich der Sachausschuss Wohnviertel und Kontakte, die Wohnviertelshelfer und die Mitglieder im Besuchsdienst im Pfarrheim in Bühl zu ihrem jährlichen Oasentag.

Das wegweisende Motto des Tages lautete: „Die Erfurcht vor Gott ist der Anfang der Weisheit“. Es sei vorab gesagt, es war für uns alle ein anspruchsvolles Thema und jeder von uns hatte dazu eine andere Vorstellung, bzw. einen anderen Gedankengang.

Als wir gegen 9.00 Uhr in Bühl ankamen, hatte das Vorbereitungsteam im Gemeindesaal bereits alles hergerichtet. In der Mitte des Stuhlkreises verstreute eine Kerze ihr flackerndes Licht und rund um die Kerze lagen Symbole in Form von alltäglichen Gegenständen, die im Programmverlauf mit einbezogen wurden.

Der Tagesablauf wurde in 3 Einheiten unterteilt. Der erste Abschnitt betraf das Gebet „Gott gebe mir Gelassenheit ...“ und der zweite „Die Erfurcht vor Gott ist der Anfang der Weisheit“. Sie wurden in den Vormittagsstunden zur Diskussion gestellt.

Jeder von uns bekam zunächst eine Glasmurmeltiere, die er jeweils in eine Schale für Mut, Gelassenheit oder Weisheit legte und die Begründung für die Wahl seiner Schale dem Kreis mitteilte. Interessant war, dass sich hierbei ein deutlicher Unterschied zwi-

schen Jung und Alt zeigte.

Im zweiten Abschnitt wurde der Kreis in mehrere Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte die Möglichkeit, aus 10 schriftlich fixierten Weisheiten eine für sich auszuwählen, über die sie innerhalb ihrer Gruppe nach Sinn und Hintergrundinformation suchte. Das Ergebnis wurde im Kreis vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Noch während der anschließenden Mittagspause wurde über einzelne Programmpunkte heftig diskutiert.

Nach der Pause folgte die dritte Einheit mit einem Vortrag über „Biblischer Hintergrund der Weisheit“. Dabei wurden in Verbindung mit den Bibeltexten die Fragen gestellt, wo stehe ich? Welche biblische Wahrheit spricht mich an?

Zwischen den einzelnen Abschnitten wurde viel gesungen und fleißige Hände versorgten uns mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Zum Tagesausklang feierten wir mit Herrn Pfarrer Straub, der inzwischen eingetroffen war, einen Gottesdienst. Als Erinnerung an diesen schönen harmonischen Oasentag bekam jeder eine getöpferte Eule.

So war für uns alle Bühl erneut ein ganz besonders erlebnisreicher Gemeinschaftstag, der bei vielen sicherlich eine bleibende Erinnerung sein wird.

Ein großes Vergelt's Gott an das Vorbereitungsteam, welches weder Zeit noch Mühen gescheut hat, diese Tagung zu planen und sie zu einem großen Erlebnis gemacht hat.

Die Teilnehmer

Die Pfarrei lädt ein ...



willkommen.

zum **Schafkopfturnier** am Freitag, 20.03.09 um 19.00 Uhr. Spieler melden sich bitte im Pfarrbüro an. Gäste sind herzlich



... zum **Offenen Wandertreff** am Sonntag, 26.04.09, (Uhrzeit wird noch festgelegt) zum Frühlingserwachen am Stadtrand; Burgfarnbach und alte Veste. Anmeldung, Tel.: 0911/440909.



14.30 Uhr in der „Arche“, Breitscheidstr. 60.

... zum **Kaffeehausnachmittag mit Begrüßung der Neuzugezogenen** am Sonntag, 22.03.09 um



bekanntgegeben).

zur **Cocktailparty** am Freitag, 15.05.09 im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60. (Uhrzeit wird noch



Samstag, 04.04.09 um 15.30 Uhr; Beichtgelegenheit ist um 15.00 Uhr.

... zum **Gottesdienst mit Krankensalbung im Jakobus-von-Hauck-Stift**, Herbartstr. 42, am



17.06.09 von 15.30 – 19.00 Uhr im Pfarrhof hinter der Kirche.

zum **Sommerfest mit den Besuchern der Straßenambulanz „Franz von Assisi“** am Mittwoch,



... zum **Osterfrühstück** (bitte selbst mitbringen) am Sonntag, 12.04.09 um 7.30 Uhr im Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60.



... zum **Pfarrfest** rund um die Herz Jesu-Kirche am Samstag, 27.06.09 ab 15.00 Uhr und Sonntag, 28.06.09 ab **10.00 Uhr zum Festgottesdienst.**

Impressionen Neujahrsempfang 2009





Verabschiedung von Monika Tremel
als stellvertr. PGR-Vorsitzende
durch PGR-Vorsitzenden
Roland Bergmann



Seniorenclub

Das Programm um die Jahreswende bot wieder durchwegs wertvolle Vorträge. Es wäre jedoch zu wünschen, dass dazu ein paar Frauen und Männer mehr in die „Arche“ kämen.

Josef Karrer ist ein weit gereister Mann. Am 6. November berichtete er von einer faszinierenden Reise durch Jordanien vom Roten Meer in die Wüste nach Wadi Rum und nach Petra mit seinen in Stein gehauenen gigantischen Nabatäer-Gräbern.

Auch Eberhard Güthlein war wieder unterwegs gewesen. Diesmal in einem touristisch etwas weniger erschlossenen Teil Europas. Am 20. November zeigte er ungewöhnliche Dias von Bulgarien und seinen Klöstern und erläuterte deren wechselvolle Geschichte.

Das ist inzwischen Tradition: Im Advent kommt Maria Mauser zu uns. Am 4. Dezember erzählte sie vom Bayerischen Wald und seinen Krip-

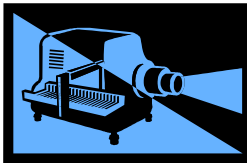
pen. Zusammen mit stimmungsvollen Bildern von der verschneiten Landschaft war es eine wunderschöne Einstimmung auf Weihnachten.

Man kann auch musikalisch sehr fein auf Weihnachten einstimmen. Der vielseitig begabte Pianist Oliver Schmidt tat es am 18. Dezember in einem dankbar aufgenommenen Konzert im Advent.

Ein ungewöhnliches Thema behandelte Margot Löhöffel am 15. Januar. In ihrem hoch interessanten Vortrag behandelte sie die Bedeutung der Frauen, wie der Caritas Pirckheimer, im geistlichen und weltlichen Nürnberg über die Jahrhunderte hinweg.

Den Reigen der Vorträge beschloss am 29. Januar Pfarrer i.R. Peter Götz mit Gedanken zum Markus-Evangelium, auch für uns Heutige. Es wurde eine wertvolle Religionsstunde.

Hans Magerl



Vorschau:

- 12. März:** Eberhard Güthlein: „China vor 30 Jahren“ (Diavortrag)
- 26. März:** Studientag im Kloster Schwarzenberg mit P. Engelbert Otte:
„Dem Leben eine Mitte geben – Spiritualität im Alltag“.
8.30 Uhr Abfahrt an der Herz-Jesu-Kirche
- 23. April:** Maria Mauser: „Lourdes – 150-jähriges Erscheinungsjubiläum“ (Diavortrag)
- 7. Mai:** Ute Klauk: „In der zweiten Lebenshälfte – Geschichten und Musik, die heiter und besinnlich stimmen (Vortrag)
- 28. Mai:** Dr. Dieter Trunk: „Die Entstehungsgeschichte der vier Evangelien“ (Vortrag)

Hans Magerl

Adventssessen 2008

"Beim Adventssessen am 07. Dezember 2008 wurde großzügig gespendet. 800 Euro konnten an die Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder in Nürnberg übergeben werden. Der nachfolgend abgedruckte Dankesbrief ging bei uns ein:"

Ein herzliches Dankeschön sagt die Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder stellvertretend für ihre Schützlinge der Pfarrgemeinde Herz Jesu für die wunderbare Gabe von 800 € aus dem Erlös des Adventssessens am 07. Dezember 2008.

Leiterin Gabriele Feigl freute sich für das Team der Frühförderung riesig, dass sie als soziale Einrichtung für dieses Geschenk ausgesucht wurden.

Die Initiative dazu kam auf Wunschvorschlag von Frau Neumann vom Sachausschuss „Wohnviertel und Kontakte“. Einen besonders lieben Dank hier an Frau Tremel!

Die Frühförderung hilft 130 kleinen Kindern und ihren Familien in Nordbayern vom Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg aus, einen möglichst geglückten Start ins Leben zu finden, trotz Sehbehinderung oder Blindheit.

Die Kinder werden vom Babyalter bis zum Beginn der Schulzeit zu Hause in ihren Familien besucht und gefördert.

Einmal pro Woche klingelt eine Frühförderin an der Haustüre der betreuten Kinder mit einem Korb voll Spielzeug und Fördermaterial unter dem

Arm, ausgestattet mit ihrer speziellen Ausbildung und einer großen Portion Freude an der Aufgabe, die Entwicklung sehbehinderter und blinder Kinder zu begleiten und zu fördern.

Ein ganz wichtiges Spiel- und Therapiematerial für die Arbeit, gerade für Kinder, die nur sehr wenig sehen können, ist eine „Lichtbox“ – ein kofferartiges von innen beleuchtbares Gerät, auf das die verschiedensten transparenten bunten Dinge (Bausteine, Luftballons etc.) gelegt werden können. Wenn es leuchtet, blinkt und glitzert, hat das einen hohen Aufforderungscharakter für die Kinder, genau hinzuschauen und sie lernen, ihr geringes Sehen doch noch einzusetzen, es dadurch zu erhalten oder sogar zu verbessern.

Beim Adventssessen konnten die Gäste sich selbst ein Bild von so einer „Lichtbox“ machen und sich bei Frau Feigl über die Arbeit der Nürnberger Frühförderung informieren.

Dank des Zusammenwirkens der vielen helfenden Hände beim Kochen des fantastischen Essens, beim Bedienen und Organisieren der Veranstaltung und dank der großzügig spendenden Gäste kann die Frühförderung mit dem Erlös jetzt eine zweite, dringend benötigte „Lichtbox“ anschaffen.

Auf der Idee dieser zweimal jährlich stattfindenden „Essen für einen guten Zweck“ ruht ein „guter Geist“, das spürt man als Gast auch von „außerhalb“:

Vergelt's Gott und Gottes Segen der ganzen Pfarrgemeinde Herz Jesu!

Adventessen 2008



Abendchor des Bildungszentrums für Blinde

Auch der Sachausschuss Wohnviertel und Kontakte bedankt sich sehr herzlich für Ihre Spenden zugunsten der Frühförderung blinder und sehbehinderter Kinder in Nürnberg.



Gleichzeitig danken wir den Kindern und Erzieherinnen vom Kindergarten Breitscheidstraße für die adventliche Einstimmung mit Liedern und Sternentanz, sowie dem „Abendchor“ der Blinden und Sehbehinderten für ihre stimmungsvollen Lieder.



Wir konnten Frau Feigl, der Leiterin der Frühförderung, den **Gesamterlös von 800 €** übergeben.

Sachausschuss Wohnviertel und Kontakte des PGR Herz Jesu



Fotos: Monika Tremel

Spendenübergabe des Familientreffs an den Kindergarten Breitscheidstraße

Am 19.12.08 konnte der Familientreff dem Kindergarten in der Breitscheidstraße bei der Weihnachtsfeier einen Geldbetrag in Höhe von 150,00 € überreichen.

Das Geld konnte zusammengetragen werden durch Stoffkreuze, die die Verantwortlichen des Familientreffs selbst mit der Hand genäht und dann am Pfarrfest des vergangenen Jahres verkauft hatten. Durch diesen Verkauf wurden insgesamt 77,00 € eingenommen. Damit jede Gruppe des Kindergartens einen Betrag von 50,00 € erhalten konnte, legte der Familientreff noch zusätzlich 73,00 € aus der Familienkasse drauf.

Die Gelder werden eingenommen, durch verschiedene Aktivitäten, die der Familientreff unterm Jahr anbietet.

Liebe Kinder, wenn Ihr neugierig geworden seid, dann schaut doch einfach am 28. März 2009 ab 14:30 Uhr in der Arche zu einem „Spielesachmittag“ vorbei.



Eure Lieblingsspiele, Eltern und Großeltern könnt Ihr selbstverständlich mitbringen. Bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken werden wir sicher einen schönen Nachmittag miteinander verbringen.

Infos unter der Tel.Nr.: 453151 oder 454950.

*Euer Team des Familientreffs
Sylvia Jenke &
Gabriele Rauschmeier*

Herz Jesu sagt Danke!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Priestern, die uns seit der Krankheit von Pfr. Straub über Wochen hinweg immer wieder bereitwillig ausgeholfen haben, mit uns die Gottesdienste in der Pfarrkirche Herz Jesu zu feiern. Die meisten von ihnen sind bereits im Ruhestand und es ist nicht selbstverständlich, dass sie oft viele Kilometer fahren, um nach Herz Jesu zu kommen. Vielen Dank und Vergelt's Gott.

Pater **Adrian**
Pater **Mader**
Pater **Übelmesser**
Pfr. i.R. Georg **Dümmler**
Pfr. i.R. Edwin **Fiedler**
Pfr. i.R. Peter **Götz**
Pfr. i.R. Theo **Herold**

Pfr. i.R. Veit **Höfner**
Pfr. i.R. Michael **Hofmann**
Pfr. i.R. Alois **Huber**
Pfr. i.R. Theo **Kellerer**
Pfr. i.R. Günther **Leis**
OstR. Gert **Meusel**

OstR. i.R. Franz **Müller**
Abbé Elias Yumba **Mwadi**
Stadtjugendseelsorger
Kaplan Michael **Pflaum**
Pfr. u. Dekan Alfred **Raab**
Pfr. i.R. Ferdinand **Rieger**

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag:	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag:	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier (in St. Ludwig) 19.00 Uhr während der Sommerzeit
Dienstag:	8.15 Uhr	Frauengottesdienst
Mittwoch:	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier
Donnerstag:	19.00 Uhr	Eucharistiefeier für die Verstorbenen des vergangenen Monats jeweils am letzten Donnerstag im Monat: 26.03./30.04./28.05./25.06./30.07./27.08.09
Freitag:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier (im Jak.-v.-Hauck-Stift)
Samstag:	17.45 Uhr	Beichtgelegenheit 1. und 3. Samstag im Monat
Herz-Jesu- Freitag:	18.30 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. stille Anbetung 1. Freitag im Monat

Hinweis:

Während der Vakanz unserer Pfarrstelle findet vom 01.03. bis 31.08.2009 donnerstags um 8.00 Uhr und samstags um 8.30 Uhr kein Gottesdienst statt. Anstelle des Samstagsgottesdienstes für die Verstorbenen der Woche findet jeden letzten Donnerstag im Monat (s.o.) um 19.00 Uhr ein Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Monats statt.

Regelmäßige Termine

Eltern-Kind-Gruppen

Anmeldung und Information im Pfarrbüro, Tel: 0911/44 09 09

Kirchenchorprobe	(Arche)	Di	19.30 Uhr
Kinderchorprobe (während der Schulzeit)	(alter Pfarrsaal)	Fr	15.00-16.00 Uhr
Seniorengymnastik	(Arche)	Di	9.30-10.30 Uhr

Karwoche – Ostern 2009

Kreuzweg in Herz Jesu

Freitag, 13.03./20.03./27.03./ jeweils um 19.00 Uhr

Fr 03.04. 19.00 Bußgottesdienst

Sa 04.04. 15.00 Beichtgelegenheit
15.30 Krankengottesdienst (VAM um 18.30 Uhr entfällt)

So 05.04. **Palmsonntag**

10.00 Gemeindegottesdienst mit Palmweihe,
mit Kinderkirche



Mi 08.04. 10.30 Österlicher Wortgottesdienst der Kindergärten

Do 09.04. **Gründonnerstag**

19.00 Eucharistie als Gedächtnis d. letzten Abendmahls
anschl. stille Anbetung

21.00 Nachtwache,
anschl. stille Anbetung bis 23.00 Uhr



Fr 10.04. **Karfreitag**

9.30 – 12.00 Beichtgelegenheit
15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
15.00 Wortgottesdienst für Kinder in der Arche
18.00 Orgelkonzert: Norbert Düchtel spielt den
„Kreuzweg“ von Marcel Dupré;
Sprecher: Wolfgang Riedelbauch; Kollekte



Sa 11.04.

Karsamstag

8.30 Laudes
17.45 Beichtgelegenheit (keine VAM)



So 12.04.

Ostersonntag

5.00 Liturgie von der Auferstehung des Herrn,
anschl. Osterfrühstück in der Arche
10.00 Familiengottesdienst zu Ostern

Mo 13.04.

Ostermontag

10.00 Eucharistie für die Pfarrgemeinde
gestaltet vom Kirchenchor



Sternsinger unterwegs

Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder junge Menschen unserer Pfarrei als Sternsinger unterwegs von Haus zu Haus.



*Sternsinger vor dem Alten Pfarrhaus
mit den drei Begleitern.*

*v. l.: Christian Auerochs, Ludwig Wiedenhofer,
Kerstin Liebl-Auerochs*

Vorbereitet und ausgebildet für diese Aufgabe wurden die Sternsinger von Herrn Pastoralreferent Dieter Trunk, der mit ihnen die Texte einstudierte und ihnen den tieferen Sinn und Zweck der Sternsingeraktion anhand der Situation der Kinder im Land Kolumbien näher brachte.

Während des Entsendungsgottesdienstes am 6. Januar wurden die sieben Mädchen und acht Jungen im Alter zwischen acht und sechzehn Jahren vorgestellt und gesegnet.

Die jungen Leute machten sich bei eisiger Kälte auf den Weg zu den Haushalten, die um einen Besuch der Sternsinger gebeten hatten. Auch die beiden Kindergärten der Pfarrei Herz Jesu und die drei auf dem Pfarreibiet liegenden Altersheime wurden aufgesucht. Die Sternsinger wurden dort schon sehnsüchtig erwartet. Mit großem Engagement und Eifer trugen sie die Prologe und Lieder vor. Kinder und Bewohner der Altersheime dankten ihnen mit leuchtenden Augen, Erwachsene spendeten Geld für die Sternsingeraktion und gaben Süßigkeiten und Plätzchen mit auf den Weg.

Es wurden verschiedentlich heißer Tee und Gebäck zum Aufwärmen und zur Stärkung angeboten und von den Heiligen Drei Königen auch dankend angenommen.

Nach Ende der anstrengenden Mission wurden unsere tapferen Missionare von Frau Edda Högerl im alten Pfarrsaal mit einem großen Topf mit Hühnchen und Reis bewirtet, das sie nach einem kolumbianischen Rezept mit viel Liebe gekocht hatte. Die Kinder vertilgten das Essen mit großem Appetit.

Die Sternsingeraktion unserer Pfarrei erbrachte Spenden in Höhe von 2026,61 Euro. Jeweils ein Drittel davon geht gezielt an zwei Projekte in Afrika, die auch von unserem Missionskreis Afrika unterstützt werden.

Ein Drittel der Spenden geht an die allgemeine Sternsingeraktion der katholischen Kirche.

Eines der Projekte ist ein Waisenhaus in Angola in Afrika. Schwester Marie Gemma, die vor über dreißig Jahren unseren Kindergarten in der Breitscheidstraße leitete, leitet in der Nähe der Hauptstadt Huambo ein Internat und Waisenhaus, in dem über dreißig Kinder untergebracht sind und unterrichtet werden. Die Eltern der Kinder sind entweder schon tot oder sie können sich nicht mehr um sie kümmern, weil sie ernsthaft an AIDS erkrankt oder in den Slums der Städte untergetaucht sind und ihre Kinder verlassen haben.

Schwester Marie Gemma baute dort aus den Ruinen, die der Bürgerkrieg hinterlassen hat, das Internat und Waisenhaus unter widrigen Umständen nach und nach wieder auf, so dass sie nun dort über dreißig Kindern ein Dach über dem Kopf bieten, sie mit Essen und Kleidern versorgen und unterrichten kann.

Das zweite Projekt, das mit dem Geld der Sternsingeraktion unterstützt wird,

ist eine Benediktiner-Abtei im Staate Tansania. Pater Sebald Hofbeck, der hier gleich in unserer Nähe in der Wirthstraße aufwuchs, ist seit nunmehr über vierzig Jahren in der Mission in der Abtei Nganda.

Die Missionsbenediktiner bilden dort junge Menschen zu qualifizierten Handwerkerinnen und Handwerkern aus. Die geläufigen Vorstellungen, dass hier Heiden bekehrt werden und ein bisschen Wohltätigkeit aus Deutschland verteilt wird, sind zu einfach und treffen so nicht zu. Die Mittel aus Deutschland werden sehr verantwortungsbewusst eingesetzt. Es wird vor allem "Hilfe zur Selbsthilfe" geleistet, nach dem Motto: Gib einem Mann ein Brot, dann wird er jetzt satt, hat aber morgen nichts mehr - gib ihm ein Werkzeug und zeig ihm, wie er es benutzen kann, so wird er sich das Brot selbst verdienen.

Unsere Sternsinger waren von der sicherlich für sie anstrengenden Sache sehr begeistert und freuen sich bereits schon jetzt auf ihren Einsatz im nächsten Jahr.

Ludwig Wiedenhofer

Folgenden Brief (gekürzte Form) schrieb Schwester Marie-Gemma als Dank:

Lieber Herr Pfarrer!

... Sie haben schon einige Male über das Kindermissionswerk in Aachen Geld überwiesen, das gut bei uns angekommen ist. Oh, wie habe ich mich darüber gefreut und auch über Ihre Aufgeschlossenheit der Mission gegenüber und über Ihre Hilfsbereitschaft für die Menschen... Wir können nur für unsere

Wohltäter beten und ihre Spende hilft auch uns, unseren Weg weiter zu gehen, weil die Heimat hinter uns steht. Ja, es ist wahr, hier haben wir fast Frieden, es hat sich viel gebessert, aber trotzdem gibt es noch viele Arme und Not leidende. Die Spuren und Wunden dieses schrecklichen Bürgerkrieges klingen noch lange nach. Viele zertrümmerte Häuser werden wieder aufgebaut. Auch unsere Missionsstation ist teilweise zerstört. Kirche, Schulräume, Internat müssten aufgebaut, repariert werden. Gott sei Dank konnten wir mit Hilfe der Heimat unser vorläufiges Internat etwas erweitern, kauften Doppelbetten, so dass wir wenigstens vierzig Mädchen von zehn bis achtzehn Jahren aufnehmen können. Viele konnten in der Kriegszeit keine Schule besuchen, manche waren verschleppt, oder waren von der Außenwelt abgeschnitten. Voriges Jahr konnten wir eine siebte und achte Klasse beginnen. So können die Mädchen weiterhin hier bleiben. In der Stadt ist alles überfüllt. Wir haben hier große Felder, die mit Mais und Bohnen angebaut werden, denn das ist ja die Hauptnahrung. Daneben haben wir einen großen Gemüsegarten, das alles hilft uns viel und Ihre Hilfe kommt uns zugute, da wir doch manches kaufen müssen und es ist alles sehr teuer. Die Mädchen sind mit allem zufrieden, sind sehr gerne hier und haben eine Heimat gefunden. Manche Mädchen haben ihre Eltern nie gekannt oder im Krieg verloren. Jedes Mädchen ist vom Krieg gezeichnet. Es geht nicht so leicht vorüber, wenn kleine Kinder zusehen müssen, wie die Eltern umgebracht werden. So grüße ich Sie in großer Dankbarkeit und Freude

*Ihre Schwester Zita
(Marie Gemma)*



Das Sakrament der Taufe empfangen

Lena Bauer

Milan Patrzek

Marlene Ollech

Luca Wölfl



Verstorben sind

Baatz Käthe

Langer Maria

Weber Anni

Baumgärtner Frieda

Mühleck Anna

Wening Ludwig

Bohn Katharina

Paulet Otto

Zahn Anna

Dremel Charlotte

Rattmann Rosa

Zapar Friedericke

Glatzel Gisbert

Schmidt Luise

Zimmermann Maria

Hopf Lina

Schulte Anneliese

Klimmt Johanna

Spies Werner

Misereor-Coffee-Stop! Auch bei Ihnen?

Am 20. März 2009 ist Coffee-Stop von Misereor.

Laden Sie doch an diesem Tag zu einem Kaffee ein und helfen Sie damit Menschen in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika.

Klingt einfach – ist es auch!

Das einzige, was Sie tun müssen, ist Kaffee kochen und Freunde, Familien, Nachbarn und Arbeitskollegen einladen, um gegen eine freiwillige Spende an Misereor eine Tasse (oder auch mehrere Tassen) Kaffee zu trinken.

So sammeln Sie Spenden für Misereor-Projekte und jeder Kaffeetrinker unterstützt die Hilfe zur Selbsthilfe in den Ländern des Südens.

Außerdem bringt Coffee-Stop Menschen zusammen und informiert einfach und direkt über den weltweiten Kampf der Armen gegen Armut, Hun-

ger und Ungerechtigkeit.

Zur Unterstützung der Aktion können Sie entweder das kostenlose Aktionspaket mit Spendenbox, Informationsblätter und Plakat über die Misereor-Hotline 0241-442-542 anfordern oder Sie überweisen das gesammelte Geld direkt an Misereor, Spendenkonto

10 10 10, Pax-Bank, BLZ 370 60193, Stichwort Coffee-Stop.

Weitere Informationen gibt es auch unter www.misereor.de/coffee-stop.

Zwei Fliegen mit einer Klappe können Sie schlagen, wenn Sie für Ihren Coffee-Stop fair gehandelten Gepa-Bio-Café verwenden. So unterstützen Sie zusätzlich noch Kaffee-Kleinbauern in Lateinamerika.



Petra Bergmann
Sachausschuss Mission

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Hausaufgabenbetreuung gesucht

Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) sucht Freiwillige, die sich gerne an einer der Grundschulen (Herschel, Kopernikus, Scharrer, Sperber oder Wiesen) in der Südstadt engagieren möchten. Die Angebote geben Kindern, die zu Hause keine Unterstützung erhalten können, die Möglich-

keit, in der Schule mitzuhalten.

Bei Interesse melden Sie sich bei Melanie Diller, ZAB Süd
Karl-Bröger-Str. 12, 90459 Nürnberg
Tel.: 0911/217 88 37

zab-sued@iska-nuernberg.de

Iska - Schuldnerberatung

Adventsfeier mit den Besuchern der Straßenambulanz „Franz von Assisi“



Löser wurde das mit leckeren, selbstgebackenen Kuchen reichlich bestückte Kuchenbuffet eröffnet.

Zum Abschluss erhielt jeder Gast einen selbstgetöpften Stern als Erinnerung an diesen schönen Nachmittag.



Am 10.12.08 lud unser Arbeitskreis die Besucher der Straßenambulanz wie jedes Jahr zur Adventsfeier in die Arche ein.

Unsere Gäste kamen sehr zahlreich, so dass alle Plätze im Pfarrsaal und im Foyer besetzt waren.

Nach der Begrüßung durch Herrn Trunk und Herrn Stubenvoll (Leiter der Straßenambulanz) begeisterten uns die Sternenkinder vom Kindergarten Breitscheidstrasse mit einem Tanz und einem Lied.

Danach wurden unsere Gäste mit Leberkäse, Kartoffelsalat und Getränken bewirtet. Nach dem Vortrag eines Gedichtes und eines adventlichen Textes durch Herrn Trunk und Frau

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei den Kindern des Kindergartens unter der Leitung von Frau Roth, bei allen Helfern und Helferinnen, die unseren Arbeitskreis bei der Durchführung dieser Feier unterstützt haben, sowie bei allen Mitgliedern unserer Pfarrei, die mit Geld- und Kuchenspenden zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben. Nur mit vielen fleißigen Händen kann so ein Nachmittag gelingen.

Im Juni dieses Jahr werden wir die Besucher der Straßenambulanz zu einem sommerlichen Grillfest in den Pfarrhof einladen.

*Für den Arbeitskreis
Straßenambulanz „Franz von Assisi“
Renate Nemetz*



**Gemeinschaftspraxis
Dr. Christoff Reichelt
Wolfgang Schweiger**

Orthopädie - Chirurgie
Wirbelsäulentherapie
Proktologie
Arbeits- und Schulunfälle
ambulante und stationäre Operationen

**Facharzt
Zentrum
Nürnberg** Sulzbacher Str. 42 | 90489 Nürnberg
Tel. 0911_5972750
www.dasfacharztzentrum.de

*Fragen zur Besteuerung der Renten
oder zur Abgeltungssteuer?*

**Steuerkanzlei
Klaus Zanner**

Wodanstr. 66, 90461 Nürnberg

Telefon 0911 / 36 87 10

Telefax 0911 / 36 87 120

E-Mail info@steuerkanzlei-zanner.de

**Hier könnte
auch Ihre
Werbung stehen**

HANS SACHS APOTHEKE



E. Schulte, Apotheker

Wölckernstr. 24

90459 Nürnberg

Tel. 0911 / 44 14 20

Fax 0911 / 43 05 024

Anne-Frank-Str. 22
90459 Nürnberg

EDV-Training

Tel.: 0160 975 758 29
karlheinz.kristen@web.de

Karl-Heinz Kristen

Trainer & Coach

Office Management, ECDL Vorbereitung, Datenverwaltung, Scannen, Präsentation, Internet
Druckvorlagen erstellen, Werbeanzeigen erstellen, Digitale Fotografie Professionell

Frische Grüße an Ihre Füße

**Med. Fußpflege
Gabriele Riemer**
Wirthstraße 56a
90459 NÜRNBERG

telefonische
Terminvereinbarung
(0911) 43 92 192



Ihr Optiker in der Südstadt

- ♦ Brillen
- ♦ Kontaktlinsen
- ♦ Brillenglasbestimmung
- ♦ Führerscheinehstest

90459 Nürnberg Wirthstr. 2
Tel. 0911 / 44 69 616

www.thomas-falge.de

*optic by
THOMAS FALGE*

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung von Formalitäten
- individuelle Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Sterbegeldversicherung



GBG BESTATTUNGEN

Sie nehmen Abschied.
Alles andere tun wir.

*Eigene
Trauerhalle!*

Äußere Sulzbacher Str. 30 | 90491 Nürnberg
Tel. 0911 / 20 62 00



Iris Höllein

**BLUMEN
SCHMIDT**

Wodanstraße 77 · 90461 Nürnberg
Telefon & Telefax (09 11) 49 22 78

Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei
Pflanzenarrangements
Trockenarbeiten
Dekorationen

AWB
Astrid Werb
Bestattungen

Zuverlässige Erledigung sämtlicher
Formalitäten für Erd-, Feuer- und
Seebestattungen.
Überführungen im In- u. Ausland.

Wir sind jederzeit für Sie da
Tel.: 0911 / 999 16 46

**Apotheke
am Hasenbuck**



Inh.: Gert Habild; Rieppelstraße 20;
90461 Nürnberg; Tel/Fax: 0911 - 451533

BESTATTUNGEN

Brigitte Reuss

90461 Nürnberg
Forsthoferstr. 2 – Ecke Allersberger Straße
Tag und Nacht ist für Sie da:

Dieter Schäffler
Bestatter

Telefon 0911/47 46 196

BÄCKEREI
Günter Gießinger

Wirthstr. 52 - Tel./Fax 44 50 65
90459 Nürnberg

Für jeden Anlass genau die Richtige ...
... über 1000 Glückwunschkarten zur Auswahl

Angela Rieß

- | | |
|--|------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Lotto | Zeitschriften |
| <input checked="" type="checkbox"/> Toto | Tabak- u. Schreibwaren |
| <input type="checkbox"/> Lotterie | Geschenkartikel |

Wodanstr. 30 Tel.: 0911/49 91 93
90461 Nürnberg

FAHRRAD HERBST

Harsdörfferstr.9
jetzt nahe
Peterskirche !

info@fahrrad-herbst.de
fon 0911/44 20 72 Fax 45 83 70

PETER BLOSA SANITÄRE HAUSTECHNIK

Wodanstraße 39; 90461 Nürnberg
Tel.: 0911/49 95 95; Fax: 0911/47 66 58



Ardito Fussbodentechnik

Holunderweg 10 90768 Fürth/Vach

Wir freuen uns, Sie in unserer Ausstellung zu begrüßen, dazu
bieten wir Ihnen auch einen kostenlosen Heimservice an.
Beides nach telefonischer Vereinbarung.

- Kork
- Parkett/Laminat
- Teppichboden
- PVC-Beläge
- Linoleum
- Design-Beläge

Tel.: 0911-76 24 34
Fax: 0911-76 59 436
E-Mail: fussbodentechnik@ardito.de
<http://www.ardito.de>

Reinhold
Wurdak



Elektro
WURDAK
Elektromeister und
Innungsfachbetrieb
Wir sind E- Check qualifiziert
90425 Nbg. - Delsenbachweg 28
Tel. 0911-396373

Der Fotograf.

Holger Gottschall · Fotografenmeister



Fotos so individuell wie Sie selbst ...

- Hochzeiten • Portrait • Kinderbilder
- Familienfotos • Paßbilder/Bewerbungsfotos
- Reportage • Werbung • Industrie

Baldurstr. 17 (Ecke Wodanstr.) · 90461 Nürnberg
Fon + Fax: (0911) 49 72 78 · www.derfotograf24.de

Schornstein- und Abgasanlagen

- Sanierung + Neuerstellung -

- ✓ Kaminreparaturen
- ✓ Kaminbekleidungen
- ✓ Moderne Abgastechnik
- ✓ Laufstege & Kaminkehrertritte



Der richtige
Volkmer Kamin

Abgas- und Schornsteintechnik

09 11- 32 90 40

oder

0800 - 8 65 56 37
(kostenfrei)

Leyher Straße 29 · 90431 Nürnberg
www.volkmer-kamin.de



Termine

Do	12.03.	14.30	*	Seniorenclub: China vor dreißig Jahren; Diavortrag; Ref. Eberhard Gütlein;
Mo	16.03.	19.30	*	KAB: „Europa – JA, aber sozial gerecht“; Ref. Dr. Siegfried Ecker
Fr	20.03.	19.00	*	Schafkopfturnier; Anmeldung für Spieler im Pfarrbüro
So	22.03.	14.30	*	Kaffeehaus Arche, mit Begrüßung der Neuzugezogenen
Do	26.03.	8.30	A	Seniorenclub: Studienfahrt nach Kloster Schwarzenberg
Sa	28.03.	14.30	*	Familientreff: Spielenachmittag
Di	31.03.	14.30	*	Elisabethkonferenz; weitere Termine: 28.04./26.05./30.06./28.07.
Do	02.04.	19.30	*	Pfarrgemeinderatsitzung
So	12.04.	7.00	*	Osterfrühstück
Mo	20.04.	19.30	*	KAB: Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung, anschl. Gemütlicher Ausklang mit Imbiss
Do	23.04.	14.30	*	Seniorenclub: Lourdes – das Marienheiligtum – 150-jähriges Erscheinungsjubiläum; Diavortrag; Ref. Maria Mauser
So	26.04.		A	Offener Wandertreff; Frühlingserwachen am Stadtrand Seniorenclub: In der zweiten Lebenshälfte; Geschichten, die heiter und besinnlich stimmen -kürzere Texte im Wandel mit Musik; Ref. Ute Klauk
Do	07.05.	14.30	*	
Fr	15.05.	15.00	*	Cocktail-Party
Mo	18.05.	19.30	*	KAB: „Eines ist sicher: unsere Rente!“ Ist unsere Rente immer sicher? Ref. Hans Sauer
Do	28.05.	14.30	*	Seniorenclub: Die Entstehungsgeschichte der vier Evangelien; Ref. Dr. Dieter Trunk, Pastoralreferent
Mo	15.06.	19.00	*	KAB: Treffpunkt „Schöner Brunnen“ am Hauptmarkt; „Über Beiden wacht St. Sebald“ - Frauenkirche und St. Sebald; Ref. Dr. Viktoria Huck
Do	18.06.	14.30	*	Seniorenclub: Kummer mit dem alten Herzen; Ref. Dr. Elisabeth Eigler
Sa	27.06.	15.00	*	Bieranstich
So	28.06.	10.00	*	Pfarrfestgottesdienst, anschl. Festbetrieb
Do	02.07.	14.30	*	Seniorenclub: Von Gnomon bis zur Atomuhr – Zeitmessung im Wandel der Jahrtausende; Ref. Willi Hümmer
Fr	10.07.		A	Kinderbibelnacht bis Samstag, 11.07.
Do	16.07.	14.30	*	Seniorenclub: Die Leitung unserer Krankenpflegestation stellt ihre Arbeit vor; Ref. Schwester Claudia Schmitt
Do	30.07.	14.30	*	Seniorenclub: Klavierkonzert am Nachmittag; Pianist Oliver Schmidt

Änderungen vorbehalten
A = Anmeldung erforderlich
* = Gäste herzlich willkommen

**Alle Veranstaltungen, soweit nicht anders angegeben, finden im
Gemeindezentrum „Arche“, Breitscheidstr. 60, 90459 Nürnberg statt.
Ausführliche Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro, Tel.: 0911/44 09 09.**